

AUFNAHMEPRÜFUNG EC/ECG

März 2013

Deutsch als Fremdsprache

Zeit: 60 Minuten

Name:	CO:
Datum:	Klasse:

Teil A: Leseverstehen	1. Richtig oder falsch	/8P
	2. Fragen	/5P
	3. Wortbedeutung	/2P
	TOTAL	/15P

Teil B: Formale Aspekte	1. Konjugation	/4P
	2. Konjunktionen	/2P
	3. Komparativ	/3P
	4. Antonyme	/4P
	5. Numerus	/2P
	TOTAL	/15P

Teil C: Schreiben	TOTAL	/20P
-------------------	--------------	-------------

Total Prüfung:	_____ /50P
Note:	_____

A) Leseverstehen (15 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie anschliessend die Fragen.

5 Mami und Papi dominieren Facebook

Dem coolsten Social Network laufen die jungen User davon. Mehr als die Hälfte der Nutzer¹ ist über 30, neue sind meist über fünfzig. Für Zuckerbergs Geldmaschine ist das perfekt.

10 Fast drei Millionen Schweizer haben Facebook im März 2012 genutzt. Seit Anfang Jahr hat sich die Zahl nochmals um 3,2% erhöht. Mark Zuckerbergs Facebook zieht vor allem ältere Leute an. Bei den ganz Jungen (unter 15 Jahren) verliert es massiv Nutzer. Bei den Teenagern stagnieren die Zahlen. Im März 2012 war erstmals fast die Hälfte der Facebooker (48%) über 30 Jahre alt. Mit dem steigenden Durchschnittsalter steigt auch die Kaufkraft der Mitglieder, was Facebook noch wertvoller macht. 15 Acht Jahre nach der Gründung gibt es ungefähr 900 Millionen Facebooker. Zum Vergleich: Twitter meldete Ende 2011 100 Millionen aktive Nutzer. Pinterest, der neue Star am Social-Media-Himmel, zählte im Februar 2012 circa 30 Millionen Mitglieder.

20 Das ist hart, aber einmal musste der Tag ja kommen: Facebook, früher der Treffpunkt von coolen Studenten, ist nun fest in der Hand von Mami und Papi – sogar Oma und Opa haben jetzt begonnen, ihre neuen Fotos vom Wanderausflug zu kommentieren. Die Hälfte der Schweizer Facebooker ist heute also über 30 und diese gelten nur als cool, wenn sie DJ sind.

25 Auf Facebook gibt es immer mehr Best-Ager, also über 50-Jährige. Seit Anfang Jahr stieg die Zahl in dieser Altersgruppe um 13%, out ist Facebook aber am anderen Ende der Alters-Skala: Bei den Teens und Twens ist das Potenzial aufgebraucht, die Nutzerzahlen stagnieren. Bei den unter 15-Jährigen verliert Facebook sogar massiv: Minus 9% lautet die Bilanz seit Anfang Jahr. Logisch, wer will schon auf der gleichen Webseite surfen wie Mami und Papi?

30 Mit Facebooks Wandlung vom Studenten-Netzwerk zum Massenphänomen sind auch seine Mitglieder in den letzten acht Jahren älter geworden. Anfang 2012 nun ist erstmals die Hälfte der Schweizer Facebooker über 30. Ist Facebook uncool? Schon möglich, aber eigentlich total unwichtig. Die Coolen sind schon lange weitergegangen: sie chatten heute bei Twitter, Google+ und auf Pinterest. Facebook wächst aber weiter. 2,81 Millionen Nutzer waren in der Schweiz im März aktiv, das sind 3,2% mehr als Ende Dezember 2011.

35 Facebook hat frühere Grössen wie MySpace und StudiVZ längst überholt. Es gibt aber noch viele Special-Interest-Networks wie Last.fm für Musikfreaks, Xing und LinkedIn für Marketing-Experten und für Bauern gibt es Swissfarm. Die grosse Masse aber bleibt bei Mark Zuckerbergs Internetseite. Das sinkende Interesse der Jugendlichen wird den Internet-Milliardär nicht beunruhigen, im Gegenteil: Facebook ist eine Geldmaschine, die noch perfekter läuft, wenn seine Nutzer älter werden. Die Werbekunden² lieben das reichere Publikum, also Menschen über 30, die gut verdienen.
(von Oliver Wietlisbach)

¹ ein Nutzer ist eine Person, die ein Facebook-Profil hat

² ein Werbekunde von Facebook kann zum Beispiel eine Firma wie Pepsi, Nike, Audi, Red Bull oder Migros sein

Aufgabe 1: Kreuzen Sie an: richtig/ falsch/man weiss es nicht (?). Geben Sie die Zeilen aus dem Text an.

	richtig	falsch	?	Zeilen
Immer weniger Schweizer sind auf Facebook.				
Immer mehr Jugendliche nutzen massiv Facebook.				
Die ersten, die sich für Facebook interessierten, waren Studenten.				
Die älteren Leute kommentieren nun ihre neuen Bilder.				
Bei den über 50-Jährigen ist Facebook in, bei den Jungen ist es out.				
Es ist wichtig, dass Facebook cool ist.				
Herr Zuckerberg hat Angst, dass er bald weniger Geld verdienen wird.				
Für die Werbekunden ist es besser, wenn die Facebooker über 30 Jahre alt sind.				

____/8 P.

Aufgabe 2: Beantworten Sie die folgenden Fragen.

1. Wie viele Facebooker gibt es heute?

2. Warum verliert Facebook bei den unter 15-Jährigen?

3. Wie alt sind die Personen, die heutzutage am meisten auf Facebook surfen?

4. Welche Seiten sind heute bei den jungen Internetsurfern in?

5. Was denkt Marc Zuckerberg über den neuen Trend? Warum?

____/5P.

Aufgabe 3: Was bedeuten die folgenden Wörter? Unterstreichen Sie die richtige Antwort.

Die Gründung

- (a) Der Anfang.
- (b) Der grüne Urlaub.
- (c) Der Grund, das Motiv.

____/1P.

Der Wandel

- (a) Die grosse Wand.
- (b) Der Spaziergang.
- (c) Die Veränderung.

____/1P.

B) Formale Aspekte (15 Punkte)

Aufgabe 1: Setzen Sie die Sätze in die angegebene Zeit.

1. Sie verlieren das Spiel.

Perfekt: _____

2. Es kann viele Facebooker geben.

Präteritum: _____

3. Sie bleibt zu Hause.

Perfekt: _____

4. Sie darf ihn lieben.

Präteritum: _____

____/4P.

Aufgabe 2: Setzen Sie eine passende Konjunktion ein.

ob – aber – denn – deshalb – denn – weil – dass

1. Man könnte sich fragen, _____ Facebook nicht mehr aktuell ist.
2. Viele Menschen interessieren sich für Facebook, _____ man da neue Freunde finden kann.
3. Tom möchte auch mit seinem Telefon im Internet surfen, _____ hat er sich ein Smartphone gekauft.
4. Viele Eltern denken, _____ ihre Kinder zu viel auf Facebook chatten.

_____/2P.

Aufgabe 3: Vervollständigen Sie folgende Tabelle.

Positiv	Komparativ	Superlativ
gern		
		am meisten
gut		

_____/3P.

Aufgabe 4: Schreiben Sie das Gegenteil.

1. Alle lieben das reichere Publikum.

2. Das sind 3,2 Prozent mehr als Ende Dezember 2011.

3. Bei den unter 15-Jährigen verliert Facebook.

4. Am Ende der Altersskala ist Facebook in.

_____/4P.

Aufgabe 5: Schreiben Sie den Singular und den Artikel der folgenden Nomen.

Die Schweizer

Die Mitglieder

Die Jugendlichen

Die Fotos

_____/2P.

C) Schreiben (20 Punkte)

1. Wie wichtig ist Facebook für Sie und Ihre Freunde?

Anzahl Wörter: 100-120

Anzahl Wörter:

Inhalt	4P.
Aufbau	1P.
Wortschatz	5P.
Verständlichkeit	5P.
Grammatikalische Korrektheit	5P.

AUFNAHMEPRÜFUNG EC/ECG

März 2013

Deutsch als Fremdsprache

Zeit: 60 Minuten

Lösungen

Name:	CO:
Datum:	Klasse:

Teil A: Leseverstehen	1. Richtig oder falsch	/8P
	2. Fragen	/5P
	3. Wortbedeutung	/2P
	TOTAL	/15P

Teil B: Formale Aspekte	1. Konjugation	/4P
	2. Konjunktionen	/2P
	3. Komparativ	/3P
	4. Antonyme	/4P
	5. Numerus	/2P
TOTAL	/15P	

Teil C: Schreiben	TOTAL	/20P
-------------------	-------	------

Total Prüfung:	_____ /50P
Note:	_____

A) Leseverstehen (15 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie anschliessend die Fragen.

5 Mami und Papi dominieren Facebook

Dem coolsten Social Network laufen die jungen User davon. Mehr als die Hälfte der Nutzer¹ ist über 30, neue sind meist über fünfzig. Für Zuckerbergs Geldmaschine ist das perfekt.

10 Fast drei Millionen Schweizer haben Facebook im März 2012 genutzt. Seit Anfang Jahr hat sich die Zahl nochmals um 3,2% erhöht. Mark Zuckerbergs Facebook zieht vor allem ältere Leute an. Bei den ganz Jungen (unter 15 Jahren) verliert es massiv Nutzer. Bei den Teenagern stagnieren die Zahlen. Im März 2012 war erstmals fast die Hälfte der Facebooker (48%) über 30 Jahre alt. Mit dem steigenden Durchschnittsalter steigt auch die Kaufkraft der Mitglieder, was Facebook noch wertvoller macht.

15 Acht Jahre nach der Gründung gibt es ungefähr 900 Millionen Facebooker. Zum Vergleich: Twitter meldete Ende 2011 100 Millionen aktive Nutzer. Pinterest, der neue Star am Social-Media-Himmel, zählte im Februar 2012 circa 30 Millionen Mitglieder.

20 Das ist hart, aber einmal musste der Tag ja kommen: Facebook, früher der Treffpunkt von coolen Studenten, ist nun fest in der Hand von Mami und Papi – sogar Oma und Opa haben jetzt begonnen, ihre neuen Fotos vom Wanderausflug zu kommentieren. Die Hälfte der Schweizer Facebooker ist heute also über 30 und diese gelten nur als cool, wenn sie DJ sind.

25 Auf Facebook gibt es immer mehr Best-Ager, also über 50-Jährige. Seit Anfang Jahr stieg die Zahl in dieser Altersgruppe um 13%, out ist Facebook aber am anderen Ende der Alters-Skala: Bei den Teens und Twens ist das Potenzial aufgebraucht, die Nutzerzahlen stagnieren. Bei den unter 15-Jährigen verliert Facebook sogar massiv: Minus 9% lautet die Bilanz seit Anfang Jahr. Logisch, wer will schon auf der gleichen Webseite surfen wie Mami und Papi?

30 Mit Facebooks Wandlung vom Studenten-Netzwerk zum Massenphänomen sind auch seine Mitglieder in den letzten acht Jahren älter geworden. Anfang 2012 nun ist erstmals die Hälfte der Schweizer Facebooker über 30. Ist Facebook uncool? Schon möglich, aber eigentlich total unwichtig. Die Coolen sind schon lange weitergegangen: sie chatten heute bei Twitter, Google+ und auf Pinterest. Facebook wächst aber weiter. 2,81 Millionen Nutzer waren in der Schweiz im März aktiv, das sind 3,2% mehr als Ende Dezember 2011.

35 Facebook hat frühere Grössen wie MySpace und StudiVZ längst überholt. Es gibt aber noch viele Special-Interest-Networks wie Last.fm für Musikfreaks, Xing und LinkedIn für Marketing-Experten und für Bauern gibt es Swissfarm. Die grosse Masse aber bleibt bei Mark Zuckerbergs Internetseite. Das sinkende Interesse der Jugendlichen wird den Internet-Milliardär nicht beunruhigen, im Gegenteil: Facebook ist eine Geldmaschine, die noch perfekter läuft, wenn seine Nutzer älter werden. Die Werbekunden² lieben das reichere Publikum, also Menschen über 30, die gut verdienen.
 (von Oliver Wietlisbach)

¹ ein Nutzer ist eine Person, die ein Facebook-Profil hat

² ein Werbekunde von Facebook kann zum Beispiel eine Firma wie Pepsi, Nike, Audi, Red Bull oder Migros sein

Aufgabe 1: Kreuzen Sie an: richtig/ falsch/man weiss es nicht (?). Geben Sie die Zeilen aus dem Text an.

	richtig	falsch	?	Zeilen
Immer weniger Schweizer sind auf Facebook.		x		9-10
Immer mehr Jugendliche nutzen massiv Facebook.		x		10-11
Die ersten, die sich für Facebook interessierten, waren Studenten.	x			17-18
Die älteren Leute kommentieren nun ihre neuen Bilder.	x			18-19
Bei den über 50-Jährigen ist Facebook in, bei den Jungen ist es out.	x			21-23
Es ist wichtig, dass Facebook cool ist.		x		28
Herr Zuckerberg hat Angst, dass er bald weniger Geld verdienen wird.		x		36-37
Für die Werbekunden ist es besser, wenn die Facebooker über 30 Jahre alt sind.	x			38

____/8 P.

Aufgabe 2: Beantworten Sie die folgenden Fragen.

1. Wie viele Facebooker gibt es heute?

Ungefähr 900 Millionen Z. 14

2. Warum verliert Facebook bei den unter 15-Jährigen?

Sie wollen nicht auf der gleichen Webseite surfen wie Mami und Papi Z. 24-25

3. Wie alt sind die Personen, die heutzutage am meisten auf Facebook surfen?

über 30 Z. 11-12

4. Welche Seiten sind heute bei den jungen Internetsurfern in?

Twitter, Google +, Pinterest Z. 29-30

5. Was denkt Marc Zuckerberg über den neuen Trend? Warum?

Der Trend beunruhigt ihn nicht. Die Geldmaschine läuft noch perfekter, wenn die Nutzer älter sind.

Z. 36-37

____/5P.

Aufgabe 3: Was bedeuten die folgenden Wörter? Unterstreichen Sie die richtige Antwort.

Die Gründung

- (a) Der Anfang.
- (b) Der grüne Urlaub.
- (c) Der Grund, das Motiv.

_____/1P.

Der Wandel

- (a) Die grosse Wand.
- (b) Der Spaziergang.
- (c) Die Veränderung.

_____/1P.

B) Formale Aspekte (15 Punkte)

Aufgabe 1: Setzen Sie die Sätze in die angegebene Zeit.

1. Perfekt: Sie haben das Spiel verloren.
2. Präteritum: Es konnte viele Facebooker geben.
3. Perfekt: Sie ist zu Hause geblieben.
4. Präteritum: Sie durfte ihn lieben.

_____/4P.

Aufgabe 2: Setzen Sie eine passende Konjunktion ein.

ob – aber – denn – deshalb – denn – weil – dass

1. Man könnte sich fragen, **ob** Facebook nicht mehr aktuell ist.
2. Viele Menschen interessieren sich für Facebook, **weil** man da neue Freunde finden kann.
3. Tom möchte auch mit seinem Telefon im Internet surfen, **deshalb** hat er sich ein Smartphone gekauft.
4. Viele Eltern denken, **dass** ihre Kinder zu viel auf Facebook chatten.

_____/2P.

Aufgabe 3: Vervollständigen Sie folgende Tabelle.

Positiv	Komparativ	Superlativ
gern	lieber	am liebsten
viel	mehr	am meisten
gut	besser	am besten

_____/3P.

Aufgabe 4: Schreiben Sie das Gegenteil.

1. Niemand/Keiner liebt das reichere Publikum.
2. Das sind 3,2 % **weniger** als Ende Dezember 2011.
3. Bei den **über** 15-Jährigen verliert Facebook.
4. Am **Anfang** der Altersskala ist Facebook. In.

_____/4P.

Aufgabe 5: Schreiben Sie den Singular und den Artikel der folgenden Nomen.

- | | |
|------------------|---------------------------------|
| Die Schweizer | der Schweizer |
| Die Mitglieder | das Mitglied |
| Die Jugendlichen | der Jugendliche/die Jugendliche |
| Die Fotos | das Foto |

_____/2P.

C) Schreiben (20 Punkte)

1. Wie wichtig ist Facebook für Sie und Ihre Freunde?

Anzahl Wörter:

Inhalt	4P.
Aufbau	1P.
Wortschatz	5P.
Verständlichkeit	5P.
Grammatikalische Korrektheit	5P.